

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

24.02.2025

POLITECNICO DI MILANO, Italien

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 09.09.2024 - 15.02.2025

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Die TUHH hat uns die Möglichkeit geboten, über Informationsveranstaltungen die Gastuniversitäten des Dekanats für Management, Wissenschaft und Technologie (MWT) kennenzulernen. Zudem wurden uns bereits die Anzahl der freien Plätze mitgeteilt, sodass wir die Wahrscheinlichkeit einer Annahme besser abschätzen konnten. Anschließend habe ich mir in Ruhe alle für mich persönlich infrage kommenden Universitäten noch einmal genauer angesehen (Homepage) und mich schließlich für drei Favoriten entschieden. Diese Auswahl basierte zunächst auf meinem intrinsischen Interesse am jeweiligen Land und wurde anschließend durch eine Recherche zum Ansehen der Universitäten sowie den Kursangeboten untermauert. Ich wollte schon immer einmal in Italien leben und die Kultur abseits von Urlaubsreisen intensiver kennenlernen. Daher habe ich Mailand als meine Erstwahl festgelegt. Nachdem ich meine drei Favoriten bestimmt hatte, trug ich sie im System ein und musste anschließend nur noch auf die Zuteilung durch die TUHH warten.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Verteilung der Plätze durch die TUHH nahm einige Zeit in Anspruch. Nachdem die Zuteilung erfolgt war, konnte man den zugewiesenen Platz entweder annehmen oder ablehnen. Da ich meine Erstwahl erhielt, nahm ich den Platz an der POLIMI in Mailand an und konnte mich den nächsten Schritten widmen. Eine aufwendige Reisevorbereitung, wie ein Visaantrag oder Ähnliches, war nicht erforderlich.

Unterkunft & Kosten

Die größte Herausforderung war, eine geeignete Unterkunft zu finden. Ich wollte alles bereits vor meiner Ankunft in Mailand geregelt haben, um den Stress vor Ort zu vermeiden. Mein WG-Zimmer habe ich über *HousingAnywhere* gefunden – eine Plattform, die viele Möglichkeiten bietet, ein Zimmer in verschiedenen Städten zu mieten. Allerdings birgt die Wohnungssuche eine gewisse Unsicherheit, da man die Stadt und ihre Viertel oft nicht gut kennt. Ein weiteres Problem ist die Aufteilung der POLIMI auf verschiedene Campusse. Da die Kurse zu Beginn noch nicht feststehen, ist es schwierig abzuschätzen, auf welchem Campus man den Großteil seiner Zeit verbringen wird. Einer der Campusse liegt zentral in der Stadt, während der andere etwas außerhalb angesiedelt ist. Für Personen unter 28 gibt es allerdings ein ÖPNV-Ticket für 20€ pro Monat.

Nach einer längeren Suche habe ich schließlich ein gutes Zimmer in zentraler Lage (Loreto) gefunden und direkt für den gesamten Zeitraum gebucht. Die Miete von 850 € pro Monat war zwar sehr hoch, entspricht jedoch den üblichen Preisen in Mailand. Im Mietpreis waren Strom, Wasser und Internet bereits enthalten. Zusätzlich musste ich zwei Monatsmieten als Kautions hinterlegen sowie eine Check-in- und Check-out-Gebühr von jeweils 250 € zahlen.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass Studierende bei den Mietpreisen in Mailand oft stark zur Kasse gebeten werden. Leider gibt es jedoch kaum Alternativen, sodass man sich letztlich den hohen Preisen fügen muss. Bei mir kam hinzu, dass die Wohnung in katastrophalem Zustand war, als ich dort ankam (verdreckt, Müll, Schimmel). Ich habe ebenfalls von weiteren Kommilitonen mitbekommen, dass Sauberkeit hier nicht an der

Tagesordnung steht und man so auch etwas Glück haben muss bzw. sich mit der Situation arrangieren und selber noch einmal gründlich durchputzen muss.

Die Lebensmittelkosten sind mit Deutschland vergleichbar.

→ Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	<u>1300</u>	€
→ Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	<u>850</u>	€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die erste Woche nach meiner Ankunft in Mailand nutzte ich zur eigenen Orientierung. Ich wollte die Stadt kennenlernen und mir noch etwas Zeit für eine kleine *Urlaubspause* nehmen. In der darauffolgenden Woche begann bereits die offizielle Orientierungswoche. Während dieser wurden die Universität und ihre Räumlichkeiten vorgestellt, sodass man ein grundlegendes Verständnis für den Campus bekam.

Zudem gab es zahlreiche Veranstaltungen des Erasmus Student Network (ESN), das während des gesamten Semesters regelmäßig Events organisiert – mindestens eine Veranstaltung pro Woche sowie verschiedene Reisen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe meine Kurse im Bereich *Management Engineering* belegt. Mein ursprünglich geplantes Learning Agreement, das im Vorfeld von den Verantwortlichen der Polimi unterzeichnet wurde, konnte jedoch nicht umgesetzt werden. Keiner der vorgesehenen Kurse wurde tatsächlich angeboten, sodass ich mein Kursprogramm komplett neu zusammenstellen musste.

Dies erwies sich als herausfordernd, da viele Kurse bereits voll belegt waren und nur noch eine begrenzte Auswahl zur Verfügung stand. Besonders schwierig war es, Kurse zu finden, die sowohl meinen Anforderungen im Bereich Management als auch meiner logistischen Ingenieursvertiefung entsprachen. Letztendlich musste ich auch Kurse wählen, die ich so an der TUHH nicht belegt hätte.

Meine endgültige Kurswahl bestand aus:

- Operations Management (10 Credits)
- Logistic Management (10 Credits)
- Entrepreneurship Economics (5 Credits)
- Electric System for Transportation (6 Credits)

Die Prüfungsleistungen für *Operations Management*, *Logistic Management* und *Entrepreneurship Economics* bestanden aus einer schriftlichen Prüfung. *Electric System for Transportation* hingegen wurde durch eine schriftliche Ausarbeitung sowie eine Präsentation bewertet.

Die Lehrmethoden an der Polimi sind sehr speziell. Die Vorlesungen sind oft extrem lang – teilweise bis zu vier Stunden Frontalunterricht –, obwohl die Inhalte in deutlich kürzerer Zeit vermittelt werden könnten. Zudem erschwert ein schlechtes Foliendesign mit unpassendem Layout das Lernen erheblich. Die geringe Interaktion während der Vorlesungen machte es zusätzlich anstrengend, konzentriert zu bleiben und aktiv mitzuarbeiten. Alles das was an dem Masterstudium der TUHH Spaß gemacht hat und den erhöhten Aufwand meist relativiert hat, hat an der Polimi völlig gefehlt und es mehr nach einem Bachelorstudium anfühlen lassen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Als Erasmus-Student hatte ich nur wenig Kontakt zu italienischen Studierenden, da sie größtenteils unter sich blieben. Dafür gab es jedoch zahlreiche Möglichkeiten, mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt zu kommen. Den Großteil meiner Zeit verbrachte ich allerdings mit meinen Kommilitonen aus Hamburg.

In unserer freien Zeit organisierten wir eigene kleine Reisen, beispielsweise an den Comer See, oder erkundeten die Stadt. Mailand bietet viele Möglichkeiten, seine Freizeit kulturell zu gestalten. Zudem gibt es zahlreiche Viertel mit netten und erschwinglichen Bars, wie zum Beispiel in *Porta Venezia*. Wenn man jedoch nichts selber organisieren will, hält man sich am besten an das ESN, da sie jede Woche etwas organisieren und so viele Leute kennenlernen kann.

Formalitäten vor Ort

Es ist nicht notwendig, eine italienische Telefonnummer zu beantragen oder ein italienisches Bankkonto zu eröffnen. Das Einzige, was man benötigt, wenn man ein Zimmer mieten möchte, ist der *Codice Fiscale* – eine Art Steuernummer. Diese kann jedoch unkompliziert über ein Formular beantragt werden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Meine Zeit in Mailand und an der POLIMI war durchwachsen. Es entsprach nicht ganz dem typischen Bild eines Auslandsstudiums, wie man es sich oft vorstellt. Die Lehre an der Universität war anspruchsvoll und anstrengend, was den Aufenthalt zusätzlich erschwerte. Zudem war das Studium mit viel Aufwand verbunden, sodass nur wenig Zeit für andere Aktivitäten blieb.

Dennoch war die Erfahrung, im Ausland zu leben und eine neue Kultur kennenzulernen, sehr wertvoll und etwas, das ich nicht missen möchte. Darüber hinaus ist Mailand eine wunderschöne Stadt mit zahlreichen Möglichkeiten, sie zu entdecken und das italienische Lebensgefühl zu genießen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	tyll-ole.matthies@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja